merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Klaus Lutz: Medienarbeit mit Behinderten

Beitrag aus Heft »2003/03: Behinderte Menschen und Medien«

Welche Bedeutung Medien für behinderte Menschen haben können, führte Günther Jauch in seiner Sendung Stern-TV einem Millionenpublikum vor: Während der Sendung benutzte ein im Studio anwesender junger Mann mit einer autistischen Behinderung den bereit gestellten Computer, um Wort- und Satzsegmente niederzuschreiben, und ermöglichte so den Zuschauern einen Einblick in seine autistische Welt. In diesem Fall wurde das Medium allein als Kommunikationshilfsmittel – quasi als Prothese – eingesetzt und übernahmen damit die Funktion eines Mittlers zwischen zwei Welten. Der Einsatz von Medien in der Behindertenarbeit muss aber deutlich weiter gefasst werden, als lediglich Kompensationshilfe für die jeweilige Behinderung zu sein. Vor allem als Bildungsvermittler müssen die Medien auch in der Sonderpädagogik ein Einsatzfeld finden.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass unser Bildungswesen und somit auch das pädagogische Handeln von gesellschaftlichen Entwicklungen, Erwartungen und politischen Zielen beeinflusst wird. Für die Behindertenpädagogik gilt dies in besonderem Maße. Ihre Geschichte spiegelt die Einstellungen der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderungen. Bemühungen um die Verbesserung der Lebenssituation behinderter Menschen stießen und stoßen auf Grenzen solidarischen Handelns, die der Gleichberechtigung und Integration entgegen stehen. Behindertenpädagogik bedarf deshalb des sozialpolitischen und bildungspolitischen Engagements; gleichzeitig muss sie die Interessen behinderter Menschen wahrnehmen.Auch die Medienpädagogik versteht sich in erster Linie als Pädagogik und setzt die Medien als Werkzeug zum Erreichen ihrer Ziele ein. Die Medienpädagogik stellt für die Behindertenarbeit somit eine methodische Erweiterung dar, die leider noch zu selten genutzt wird...

(merz 2003/03, S. 148 - 151)

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de